

Inhalt

Geschlechtsbezogene Arbeitsteilungen in Familien –

Vorbemerkungen

13

Zur Studie

17

Teil I

Geteilte Elternschaft und Dynamiken in Paarbeziehungen

1	Anfänge	27
	Motive für eine in der Paarbeziehung geteilte Elternschaft	27
	Geburtserleben und Paarbeziehung	29
	Übergang zur Elternschaft	
	als bedeutsame Phase für Mütter und Väter	34
	Neue Erfahrungen und Anforderungen	34
	Die Wiederkehr eigener früher Erlebensweisen – Beispiele	35
	Die Herausforderungen geteilter Elternschaft	38
2	Weichenstellungen nach der Geburt	41
	Traditionalisierungsdynamiken in Familien mit geteilter Elternschaft: Rückzugstendenzen des Vaters,	
	Dominanz der Mutter und Veränderungsprozesse –	
	Herr und Frau Ahrens	41
	Familiensituation	41
	Distanzierungsimpulse des Vaters nach der Geburt	41
	Intensive Bindungen der Mutter an den kleinen Sohn	42
	Veränderungen	45
	Neue Aushandlungsprozesse in der Paarbeziehung	47
	Zwischenresümee	47

5

Problemfelder geteilter Elternschaft und Gestaltungsmöglichkeiten	49
3 Umgehensweisen mit den durch das Neugeborene ausgelösten Gefühlen	53
Traditionalisierungsdynamiken	53
Gleichgewichtige Beziehungsgestaltungen	55
4 Umgehensweisen mit Stillsituationen	59
Stillen und geteilte Elternschaft	59
Stillen als Norm und herausgehobene Beziehungserfahrung	59
Traditionalisierungsdynamiken	62
Konkurrenzdynamiken	65
Gleichgewichtige Beziehungsgestaltungen	67
5 Weitere Entwicklungen in den Beziehungen zu den Kindern	75
Unterschiedliche Muster	75
Sich verfestigende Ungleichheiten in den Aufgabenverteilungen, Dauerkonflikte in der Paarbeziehung und Bedeutung geschlechtsbezogener Orientierungsmuster – Frau Voigt-Berg und Herr Voigt	76
Familiensituation	76
Unterschiedliche Vorstellungen über gute Bedingungen für das Aufwachsen von Kindern	77
Unterschiedliche Prioritätensetzungen bezüglich Beruf und Familie	78
Dauerkonflikte und Veränderungsresistenzen	80
Späte Veränderungen	81
Zwischenresümee	82
Gleichgewichtige Aufgabenverteilungen – Frau Albers und Herr Möller	84
Familiensituation	84
Die ersten eineinhalb Jahre: Belastungen, Zweifel an der gewählten Lebensform und die Bedeutung von Vereinbarungen	85
Drei Jahre später: Entspanntere Verhältnisse in Familie und Beruf und Zufriedenheit mit der gewählten Lebensform	89
Gelingende Alltagsarrangements	91

Präferenzen des kleinen Sohnes und Veränderungen in den Aufgabenverteilungen	93
Beziehungsmuster des kleinen Sohnes	96
Zwischenresümee	100
6 Bedeutung gesellschaftlicher Bilder von der guten Mutter	105
Bedeutung normativer Mutterbilder in Familien, in denen beide erwerbstätig und für Familienarbeiten zuständig sind	105
Bedeutung normativer Mutterbilder bei vollzeitiger Erwerbstätigkeit der Frauen und Zuständigkeit der Männer für Familienarbeiten	108
Relativierung mütterlicher Bedeutsamkeit	111
7 Konfliktfeld Hausarbeit	113
Hausarbeit in Paarbeziehungen	113
Konfliktfeld Hausarbeit in Familien mit Hauptzuständigkeit der Männer und vollzeitiger Erwerbstätigkeit der Frauen – Herr Rennert und Frau Ebert	114
Familiensituation	114
Herr Rennert: Die Unvereinbarkeit von Hausarbeit und Männlichkeit	115
Frau Ebert: Hausarbeit als Element des Selbstbildes	119
Zwischenresümee	122
Ähnliche Muster: Herr Binder, zuständig für Familienarbeiten, und Frau Binder, vollzeiterwerbstätig	123
Bewusste Konfliktvermeidung durch das Bemühen, traditionelle Verhältnisse in einer nichttraditionellen Lebensform aufrechtzuerhalten: Herr Scholz, zuständig für Familienarbeiten, und Frau Scholz-Arndt, vollzeiterwerbstätig	127
Konfliktfeld Hausarbeit in Familien, in denen beide erwerbstätig und für Familienarbeiten zuständig sind	128
8 Geteilte Elternschaft und Dynamiken in Paarbeziehungen – Resümee	135

Teil II

Geteilte Elternschaft, Geschlecht und Sozialisation

1	Geschlecht und Sozialisation in einer Familie mit nichttraditioneller Arbeitsteilung: Vollzeiterwerbstätigkeit der Mutter und Zuständigkeit des Vaters für Familienarbeiten – Herr Scholz, Frau Scholz-Arndt, der Sohn Andreas und die Tochter Mona	147
	Familiensituation	147
	Ein nach Geschlechtern differenzierter Blick auf die Kinder: Sohn und Tochter als einander polar Entgegengesetzte	148
	Der Sohn	150
	Aktuelle Beziehungsmuster	150
	Die Bedeutung früher Erfahrungen und Bindungen	151
	Vater-Sohn-Beziehung und Sport	153
	Kräftemessen in der Vater-Sohn-Beziehung	155
	Weichere Seiten zwischen Vater und Sohn und Bedeutung der Mutter-Sohn-Beziehung	158
	Die Tochter	160
	Aktuelle Beziehungsmuster	160
	Fürsorge für andere und Nähebedürfnisse	160
	Musisch-künstlerische Interessen in der Vater-Tochter- und Mutter-Tochter-Beziehung	162
	Wünsche nach Geborgenheit, emotionaler Unterstützung und Zuwendung in der Vater-Tochter- und Mutter-Tochter-Beziehung	164
	Entwicklungsmöglichkeiten der Tochter und Beziehungen zu Vater und Mutter	166
	Geschlecht und Sozialisation in einer Familie, in der die Mutter vollzeiterwerbstätig und der Vater für Familienarbeiten zuständig ist – Resümee	167
2	Entwicklungen von Töchtern in Familien mit geteilter Elternschaft – Potenzielle Problembereiche und erweiterte Möglichkeiten	173

Aktivitäten mit der Tochter in der Kindheit – Geschlechtsbezogene Differenzierungen und Zuordnungen	173
Körperliche und emotionale Nähe in Vater-Tochter- und Mutter-Tochter-Beziehungen	178
Mutter-Tochter-Verstrickungen und Entlastungen durch das Andere des Vaters – Verena Carstens und ihre Eltern	182
Familiensituation	182
Ambivalenzen in der Mutter-Tochter-Beziehung und Bedeutung des Vaters	183
Pubertät der Tochter und Beziehungen zu Mutter und Vater	186
Zwischenresümee	189
Mutter-Tochter-Beziehungen und Potenziale einer in der Paarbeziehung geteilten Elternschaft	190
Die Tochter als emotionale Unterstützerin des Vaters – Verführungen in Vater-Tochter-Beziehungen und die Bedeutung der Beziehung zur Mutter	193
Adoleszenz, Körperlichkeit und Sexualität von Töchtern in Familien mit geteilter Elternschaft	197
Entwicklungen von Töchtern in Familien mit geteilter Elternschaft – Resümee	201
Dynamiken in Mutter-Tochter- und Vater-Tochter-Beziehungen	201
Produktive Potenziale einer geteilten Elternschaft	204
3 Entwicklungen von Söhnen in Familien mit geteilter Elternschaft – Potenzielle Problembereiche und erweiterte Möglichkeiten	209
Verbundenheit in Vater-Sohn-Beziehungen und die Bedeutung gemeinsamer Zeit	209
Emotionale Offenheit und körperliche Nähe in Vater-Sohn- und Mutter-Sohn-Beziehungen	210
Vater-Sohn-Aktivitäten und der Wunsch, sich einer gemeinsamen Männlichkeit zu versichern	214
Herr Voigt, Frau Voigt-Berg und der Sohn Manuel – Emotionale Öffnung des Vaters als Prozess der Selbstveränderung	216
Familiensituation	216

Verkehrung von Hilflosigkeit und Schmerz in ihr Gegenteil: Die Bedeutung kämpferisch-konkurrenzorientierter und risikoreicher Aktivitäten in der Vater-Sohn-Beziehung	217
Prozesse emotionaler Öffnung – Veränderungen in der Vater-Sohn-Beziehung	220
Zwischenresümee	222
Sven Ahrens und sein Vater – Initiativen des Sohnes zur Veränderung der Beziehung	223
Familiensituation	223
Sven Ahrens: Frühe Verbundenheit mit dem Vater über gemeinsame Aktivitäten und erlebter Mangel an körperlicher Nähe und emotionalem Austausch	224
Herr Ahrens: Ringen mit eigenen inneren Möglichkeiten und Grenzen in der Beziehung zum Sohn	225
Blockaden im emotionalen Austausch zwischen Vater und Sohn	226
Beziehungsveränderungen durch den Sohn	227
Zwischenresümee	229
Herr Mehner, Frau Weisse-Mehner und die Söhne Felix und Till – Frühe Bindungen und Weiterentwicklungen des Vaters	230
Familiensituation	230
Liebevolle emotionale und körperliche Nähe in der Vater-Sohn-Beziehung und Weiterentwicklungen	231
Wechselseitige Wertschätzung der Beziehung zu den Söhnen in der Paarbeziehung und innere Möglichkeiten von Herrn Mehner	232
Zwischenresümee	233
Entwicklungen von Söhnen in Familien mit geteilter Elternschaft – Resümee	234
Neue Beziehungsqualitäten zwischen Vätern und Söhnen	234
Weiterhin schwierig: Emotionale Offenheit und körperliche Nähe in Vater-Sohn-Beziehungen	236

Teil III

Geteilte Elternschaft – Einschätzungen im Rückblick und Bedeutung in Lebensentwürfen der Kinder

1 Einschätzungen der Eltern	245
------------------------------------	-----

Unterschiedliche Muster	245
Für Männer Wichtiges	246
Für Frauen Wichtiges	249
Geteilte Elternschaft	
als verbindendes Element in der Paarbeziehung	251
Schwieriges und Entlastendes	254
2 Einschätzungen der Töchter und Söhne	259
3 Geteilte Elternschaft in Lebensentwürfen der Töchter und Söhne	263
 Unterschiedliche Muster	263
 Lebensentwürfe von Töchtern und Söhnen	
In Familien mit Vollzeiterwerbstätigkeit der Mutter und Zuständigkeit des Vaters für Familienarbeiten	264
 Lebensentwürfe von Töchtern und Söhnen in Familien, in denen beide Elterntelte erwerbstätig und zuständig für Familienarbeiten waren	268
 Lebensentwürfe der jungen Männer	268
 Lebensentwürfe der jungen Frauen	271
4 Geteilte Elternschaft, Einschätzungen im Rückblick und Bedeutung in Lebensentwürfen der Kinder – Resümee	277

Teil IV

Geteilte Elternschaft und veränderte Geschlechterbeziehungen in Familien – Resümee

1 Gesellschaftliche Bedeutung veränderter Geschlechterbeziehungen in Familien und die Komplexität von Wandlungsprozessen	287
2 Familienarbeiten und Männlichkeitsbilder – Neugestaltungen und Traditionelles	289
3 Frauen und geteilte Elternschaft – erweiterte Möglichkeiten und traditionelle Barrieren	291
4 Möglichkeiten der Relativierung idealisierender Bilder von einer guten Mutter	293

5	Entwicklungen der Töchter und Söhne	297
6	Bedeutung förderlicher gesellschaftlicher Rahmenbedingungen	301
Literatur		305